



November 2025

Erfolgsprojekt ELER

aus Förderrichtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer

LIW/2014



Neubau Milchviehstall Ranspach einschließlich Melktechnik



© AG Weidagrund e.V.

Finanzierung:

Investitionsvolumen lt. Antrag:	3.002.275,70 €
zuwendungsfähige Ausgaben:	2.429.334,24 €
Fördersatz:	30 %
bewilligte Zuwendung:	728.800,27 €
ausgezahlter Betrag:	728.800,27 €
Realisierungszeitraum:	03/2020 – 03/2023

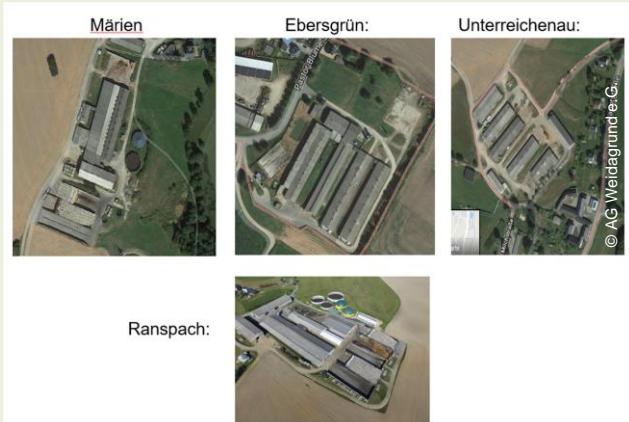
Vorhabenbeteiligte:

Agrargenossenschaft Weidagrund e.G. Unterreichenau



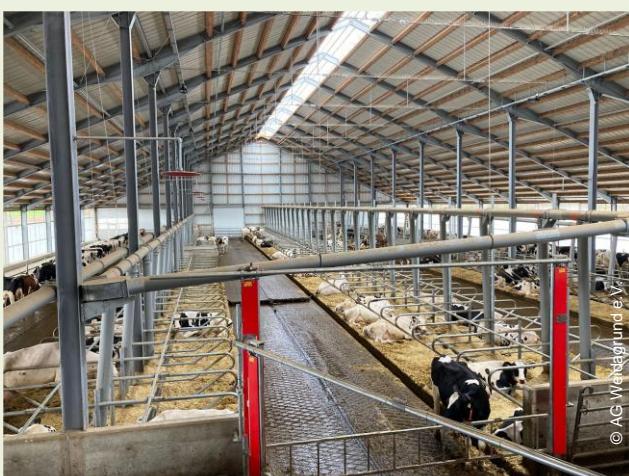
Am westlichen Rand Sachsens, in der Nähe von Plauen liegt die Agrargenossenschaft Weidagrund e.G. Unterreichenau auf 400 – 520m über NN. 1991 wurde sie gegründet. Von 620 Kühen wird Milch in höchster Qualität produziert und an die Vogtlandmilch GmbH Plauen geliefert.

Alt-Zustand vor der Förderung war, dass es einen produktiven Standort sowie drei Standorte für die Nachzucht gab.



Ziel des Vorhabens war die Konzentration von Milchproduktion und Nachzucht an einem Standort.

Die AG versprach sich davon Vorteile wie: weniger Tier-, Futter-, Mist- und Gülletransporte. Der Komfort für die Tiere würde sich deutlich erhöhen. Die Umstellung auf automatisches Melken könnte erfolgen. Die Attraktivität der Arbeitsplätze in der Milchproduktion würde steigen.



Durch den Neubau des Milchviehstalles am Standort Ranspach mit 516 Tierplätzen wurde die gesamte Milchproduktion mit Nachzucht an einen Standort verlagert. Die bisher entfernter liegenden Jungviehstandorte wurden geschlossen.

Der Milchviehstall wurde gemäß den Anforderungen an die tierartgerechte Haltung errichtet. Es handelt sich um einen Laufstall mit automatischem Melksystem und freiem Kuhverkehr, was das Tierwohl fördert. Auch die Arbeitsbedingungen verbesserten sich durch den Einbau der Automatischen Melksysteme.



Besonderheit: Die Liegeflächen wurden als Tiefliegeboxen mit Sandbettwaben und Stroheinstreu geplant. Das Stroh wird automatisch über ein Rohrsystem eingebracht. Alle gewünschten Ziele sind erreicht. Die bestehenden Fördermöglichkeiten wurden genutzt.

Weiterhin gehörten zum Gesamtinvestitionsvolumen der Agrargenossenschaft noch der Neubau eines Reprostalles, ein Technikanbau, der Neubau einer Technikhalle, die Umnutzung des vorhandenen Milchviehstalles als Jungvieh- und Trockenstehlerstall sowie die Außenanlagen. Diese gehören nicht zum Förderantrag und wurden nicht gefördert.